

Arbeitsvermittlung im Spannungsfeld von Dienstleistung und Kontrolle – Eine multimethodische Studie zu Eingliederungsvereinbarungen in der Grundsicherung für Arbeitsuchende

Monika Senghaas und Sarah Bernhard

Zusammenfassung

Arbeitsvermittler*innen wenden als Street-Level Bureaucrats die Bestimmungen des Sozialgesetzbuches II auf einzelne Bürger*innen an. Sie handeln dabei im Spannungsfeld der institutionellen Logiken von Dienstleistung und Kontrolle, die über die sogenannte Eingliederungsvereinbarung – einem Vertrag zwischen Jobcenter und Arbeitsuchenden – handlungsrelevant werden. Der Beitrag untersucht anhand standardisierter und qualitativer Befragungen von Arbeitsvermittler*innen, wie diese mit dem „doppelten Mandat“ des Dienstleistungs- und Kontrollauftrags umgehen und wie sie die Mehrdeutigkeiten der Eingliederungsvereinbarung in der Interaktion mit Arbeitsuchenden verarbeiten. Die Analyse zeigt, dass Arbeitsvermittler*innen fall- und prozessbezogen kooperative oder direktive Elemente der Eingliederungsvereinbarung akzentuieren. Sie beschreiben jedoch auch Fallkonstellationen, in denen sie ihren Entscheidungsspielraum zum Einsatz der Eingliederungsvereinbarung als unzureichend wahrnehmen oder in denen die Eingliederungsvereinbarung zu einer bürokratisch-leeren Übung wird.

Abstract: Job Placement Between Service Provision and Control. A Multi-Method Study on Back-to-Work Agreements

As street-level bureaucrats, jobcentre advisors apply the legal provisions of the Social Code II to individual cases. In doing so, they act along the institutional logics of counselling and control, which become relevant for action through the back-to-work agreement – a contract between jobcentre and jobseeker. Based on a standardised survey and qualitative interviews and group discussions in jobcentres, this article examines how jobcentre advisors reconcile the logics of service provision and control in their interaction with clients. It is shown that jobcentre advisors accentuate cooperative or directive elements of the back-to-work-agreement on a case-by-case basis. They also describe constellations in which they perceive their discretion regarding the back-to-work agreement as insufficient or in which the back-to-work agreement becomes a bureaucratic and empty exercise.

JEL-Klassifizierung: I30, I38